

In alter Frische...

Auf große Resonanz stieß der von langer Hand vorbereitete Aktionstag und hinterließ bei Allen eine bleibende Erinnerung

Sofern es eines Beweises bedurfte: Auch ohne misslungene Generalprobe kann eine Premiere gelingen. Diese Feststellung lässt sich für den Aktionstag der GEW-Hamburg "In alter Frische....." am 4. Oktober im festlich hergerichteten Curio-Haus in mehrfacher Hinsicht treffen.

Unter den Klängen des für die *Zielgruppe* genau passenden wie perfekt gespielten musikalischen Arrangements des Kollegen H. Sassenscheidt füllte sich der Große Saal des Curio-Hauses morgens zusehends.

Die – teilweise milde belächelte – Zielmarke von 150 teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen wurde mit über 200 Personen locker übertroffen. Von Anfang bis Ende der ganztägigen Veranstaltung herrschte spürbar eine weniger nostalgische als vielmehr positive, freudige

und solidarische Atmosphäre. "Schön, dich hier wieder zu sehen..." und "Weißt du noch..." war oft der Beginn eines Austauschs über gemeinsame Aktionen und Aktivitäten. Unterstützt wurde dieser Austausch von den Ausstellungen und Dia-Shows von intensiv betrachteten Fotos sowie Titelbildern der HLZ der letzten Jahrzehnte. Darüber hinaus gab es Infostände u.a. von Fair Childhood, dem DGB, der Diesterweg-Stiftung, zu den 999er Strafsoldaten sowie der Israelitischen Töchterschule.

All das ergab einen sehr aufmerksam betrachteten Spiegel von den zahlreichen und großen gewerkschaftlichen Aktionen: von den Auseinandersetzungen um Berufsverbote über die Kämpfe gegen die offene und schleichende Verschlechterung der Arbeitsbedingungen bis zu den Diskussionen und Aktionen

zur sozial gerechteren Entwicklung des Hamburger Bildungswesens.

In der durch die Fragestellungen der ehemaligen NDR-Moderatorin Sabine Rheinardt ebenso kurzweilig wie interessant gestalteten Talkrunde wurden diese Etappen durch die sehr persönlichen Schilderungen ehemaliger Vorsitzenden erneut lebendig.

Die vor- und nachmittags angebotenen Workshops zu höchst unterschiedlichen Themen fanden die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen nicht als Konsumenten, sondern als sehr interessiertes und engagiert diskutierendes – und auch singendes – Publikum. Unter anderen wurde zu den Themen Geflüchtete in Hamburg, Internationale Gewerkschaftsarbeit/ Nicaragua, Nahost: Israel – Palästina (einschließlich der Massenflucht aus Syrien und Irak sowie die Rolle der Türkei) und Politische Lieder "gearbeitet". Der Plan ging auf, von Kolleginnen und Kollegen für Kolleginnen und Kollegen und nicht von "großen Namen" erarbeitete und aufbereitete Themen anzubieten. Viele Schätze aus dem Fundus besonderer Erfahrungen und Fähigkeiten unserer Kolleginnen und Kollegen

Fotos: hlz



Warten nicht auf bessere Zeiten

konnten so für die Gestaltung der inhaltlichen Angebote gehoben werden.

Kurzberichte und Ergebnisse der Workshops werden auf den Internet-Seiten der Betriebsgruppe der Ruheständler_innen eingestellt.

Eine Videodokumentation des Aktionstages wird nach Fertigstellung ebenfalls auf unseren Seiten zu finden sein.

Der Aktionstag hat verdeutlicht, dass die Ruheständler_innen nicht nur zahlenmäßig die größte Personengruppe in der GEW Hamburg bilden. Sie verfügt nicht nur über einen sehr reichen gewerkschaftlichen Erfahrungsschatz, den sie in die heutige Gewerkschaftsarbeit einbringen kann und will, sondern ist auch willens und in der Lage, aus den gewonnenen Erfahrungen eigene Akzente sowohl in aktuellen (bildungs-)politischen Auseinandersetzungen als auch im Ringen um eine zeitgemäße und soziale Beantwortung der für unsere Altersgruppe spezifischen Fragen zu setzen.

Erste Reaktionen und Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren erfreulich positiv. Eine genauere Auswertung mittels Fragebogen soll noch folgen. Daraus können



Ehemalige Vorsitzende über Höhen und Tiefen während ihrer Amtszeit

dann Hinweise für Verbesserungen und Veränderungen bei einer möglichen Neuauflage des Aktionstages gewonnen werden.

So oft die eingangs zitierte Freude über ein Wiedersehen ausgesprochen wurde, klang gleichwohl häufig die Frage an "Warum ist denn nicht hier?". Ganz unterschiedliche Gründe mögen dafür genannt worden sein, der für uns schlechtest mögliche Grund war: "..... ist aus der GEW ausgetreten...".

Wenn der zur Begrüßung des Aktionstages formulierte Gedanke, "Angebote wie diese sollen auch dazu beitragen, sich

in der GEW wieder heimisch zu fühlen", ernst gemeint sein soll, darf die Betriebsgruppe mit der Umsetzung nicht bis zum nächsten Aktionstag in vielleicht zwei oder drei Jahren warten. Vielmehr müssen wir uns Gedanken machen und Maßnahmen überlegen, wie dieser Anspruch auf Erhalt und Erneuerung von Mitgliedschaften im "normalen" Geschäft umgesetzt werden kann, damit es beim möglichen neuen Aktionstag häufiger heißt " ..schön, dass du wieder bei uns bist.."

NORBERT BAUMANN
und die Vorbereitungsgruppe
der Tagung

Beim Seniorentag der GEW Hamburg am 4.10. musste der angekündigte Auftritt der beiden GEW-Kollegen wegen des zu gedrängten Zeitplans entfallen – für alle, die daran interessiert sind, gibt es die Möglichkeit, Poesie & Piano „nachzuholen“:

Die 12. Ausgabe von
Poesie & Piano
findet statt am
Freitag, 25. November 2016
im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot)
Bornheide 76, Hamburg-Osdorf

Frieder Bachteler rezitiert deutsche Dichterinnen und Dichter von Heinrich Heine bis Robert Gernhardt, Hajo Sassenscheidt begleitet mit Jazz-Standards und Improvisationen auf dem Piano.

Beginn 19.30 Uhr; ab 18.45 Uhr bietet das BürgerCafé einen Imbiss und Getränke an, im Saal gibt es Piano-Musik.

Der Eintritt ist frei; wie immer wird um Spenden gebeten, diesmal zugunsten des Hilfsprojekts „elliniko“, das am Abend vorgestellt wird.